

«Mein Kampf kennt keine Feigheit»

Ausgabe vom 26. Februar 2014

Einsatz dort, wo sonst weggeschaut wird

Auf einem Spaziergang schaute ich durch das Fenster einer Schweinemästerei. Was ich da sah, erschütterte mich zutiefst und deckt sich haargenau mit den Bildern, die man jeweils in den VgT-Nachrichten von Erwin Kessler sehen kann. Total verdreckte Tiere ohne Beschäftigungsmöglichkeit auf engstem Raum. Danke, Herr Kessler, für Ihren jahrzehntelangen Einsatz für die Nutztiere und dass Sie mutig und kompromisslos öffentlich machen, wo sonst einfach weggeschaut wird.

Alois Müller, 9532 Rickenbach



«Mein Kampf kennt keine Feigheit»

Ausgabe vom 26. Februar 2014

«Mehr Leute wie Erwin Kessler»

Vielen Dank für das Interview mit Erwin Kessler. Es sollte mehr solche Berichte geben und vor allem mehr Leute wie Erwin Kessler, die sich für das Recht der Tiere einsetzen.

Es ist traurig zu sehen, wie die Tiere immer mehr zu einer Ware gemacht werden. Unsere Gesellschaft verlangt dies leider, mit dem Bedürfnis, jeden Tag mehrmals Fleisch konsumieren zu müssen.

Da braucht es eine Stelle wie den Verein gegen Tierfabriken, die sich dafür einsetzt, dass die Tiere wenigstens die paar Monate oder Jahre schön verbringen können, in denen sie leben dürfen oder auch müssen.

Leider muss man heute fast schon skrupellos vorgehen, um bei den Leuten etwas zu erreichen, sei es auch nur ein Moment der Aufmerksamkeit. Weiter so, Erwin!

Lea Keller, 9000 St. Gallen